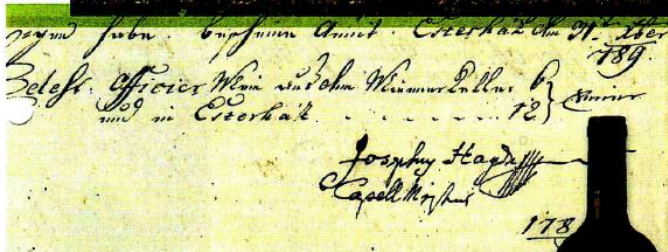


# Tradition verpflichtet

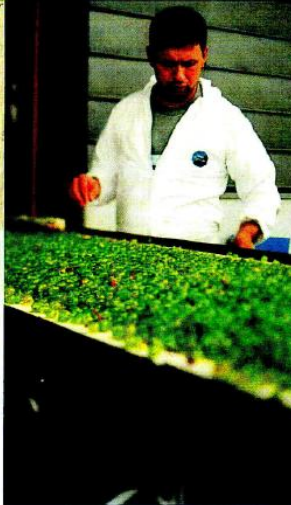
Heuer ist es genau 250 Jahre her, dass im Hause Esterházy Weinbau betrieben wird. Erst im Mittelburgenland als „Burgunderweingut“ gegründet, wirkt das Weingut Esterházy in Trausdorf bei Eisenstadt heute mehr wie ein Raumschiff denn eine Kellerei



Elisabeth Kamper

Dr. Stefan Ottrubay

Josef Pusch



Die Lage dieses neuen State-of-The-Art-Weinguts ist auch Ausdruck der Verbundenheit der Esterházy's mit der Region am Westufer des Neusiedler Sees. Bereits die Lese 2006 konnte in dieser „Designer-Winery“, die wirklich alle technischen Kabi-

nettstückerin bereithält, verarbeitet werden. Von Goethe stammt ja das Wort vom „Esterházy'schen Feenreich“ - das heutige Selbstverständnis könnte man eher als „Esterházy'sches Ideenreich“ bezeichnen.

Die Ausgangslage war ja denkbar günstig: Als Teil der Ländereien, die noch immer gut ein Viertel des ganzen Burgenlands (!) ausmachen, besitzt die Familie Esterházy auch 65 Hektar Weingärten in den besten Lagen, rund um Eisenstadt und am Leithagebirge gelegen. Da musste etwas geschehen. Denn dieses große Potenzial wurde längere Zeit kaum genutzt.

Nun, die Zeiten haben sich geändert. Heute stehen die Rieden in einem ebenso prächtigen Zustand wie der Ort Ihrer Weingenese mitten auf der „grünen Wiese“. Der Weitblick für langfristige Investitionen in das neue Weingut ist Dr. Stefan Ottrubay, Geschäftsführer der Esterházy-Betriebe, zu verdanken. Grund und Zweck der wahrscheinlich modernsten Kellerei Österreichs ist es, Lagen-, Sorten- und Jahrgangscharakter zu 100 % auf die Flasche zu bringen.

## Monolithen des Weins

Heute steht das Weingut – übrigens mit Blick auf Schloss Esterházy – auf einer 1,8 Meter dicken Platte, die trotz der oberirdischen Bauweise für ein Klima wie in einem tief angelegten Keller sorgt. Herzstück der Anlage ist der Rotweinkeller mit vier unterschiedlichen Gärssystemen: herkömmliche Überfluter (Remontage), Drucktanks zum Überfluten, Drucktanks zum Überfluten und Untertauchen (Pigeage) und Holzgärständer. Damit ist man für alle möglichen önologischen Herausforderungen und Entwicklungen gerüstet.

Als „Fels in der Brandung“ wurde seit Anfang des Jahres Österreichs wohl renommiertester Önologe „an Bord“ geholt: Für die Assemblage des Jahrgangs 2006 zeichnet bereits Josef Pusch verantwortlich. „Als Kellermeister der Vereinten Winzer Horitschon hätte ich wohl in Pension gehen können“, erklärt Pusch, „aber zu so einer spannenden Aufgabe und so einer großartigen ‚Spielwiese‘ konnte ich nicht nein sagen.“ Eine seiner ersten Handlungen war die neue Komposition der Cuvée für den Tesoro, den Flaggshipwein des Hauses. Er besteht nun nur mehr aus Merlot und Cabernet Sauvignon sowie einem kleinen Anteil Cabernet Franc. Der Pinot noir, früher auch in der Cuvée, wird nun sortenrein ausgebaut. Der gesamte Jahrgang 2006 präsentierte sich bei der Vorpräsentation im Sommer kräftig, ausdrucksstark und ausgesprochen harmonisch. Wir sind schon gespannt auf ihr Abschneiden in „Österreichs beste Rotweine 2009“. Die neue Serie von Esterházy ist ab Oktober im Weinfachhandel erhältlich.



## Fürstliche Auszeichnungen

Schon im Vorjahr konnten die neuen Qualitäten von Esterházy bei den meisten Weinführern reüssieren. Einige Beispiele: Tesoro 2006 91–93 Punkte, Merlot Schneiderteil 2006 92–94 Punkte, Chardonnay Lama 91 Punkte, Pinot blanc Tatschler 2006 92 Punkte, 1. Platz Burgundertrophy (Falstaff), Pinot blanc Tatschler 2005 93,3 Punkte, Pinot noir Hundertpfunder 90,3 Punkte, Tesoro 2005 90,2 Punkte (AWC). Daneben freute sich die charmante Geschäftsführerin von Weingut Esterházy, Elisabeth Kamper, auch besonders über jede Menge Auszeichnungen für Verpackung und Ausstattung, darunter den Golden Pixel Award, den Golden Label Award, die CCA Trophy und den Designpreis des Wine & Spirit Magazine London.

## Information

**Del Fabro**  
Nordwestbahnstraße 10  
1200 Wien  
Tel.: 01/330 22 00  
[www.delfabro.at](http://www.delfabro.at)